



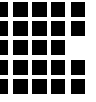
# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz



Stadt  
Erlangen

Seniorenbeirat

# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz



Gleich nach dem Beginn des Krieges in der Ukraine – erste Überlegungen:

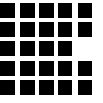
- Es kommen überwiegend Ältere und Frauen mit Kindern ab jetzt → neue Bürger in Erlangen, Zielgruppe für den SBE
- Angst, Schock, Traumata, Einsamkeit, Sorgen um Heimat und Familie

Was kann der SBE für neue Bürger machen?

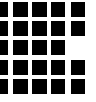
→ Begegnungsort:

- niederschwellig bei freiem Eintritt
- offen für alle, auch jüngere
- Ansprache in der Muttersprache bzw. zweiten Muttersprache
- regelmäßige Begegnungen

# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz



# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz



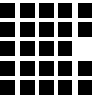
Kontakt zur Katholischen Gemeinde St. Heinrich in Alterlangen:

Sofortige Zustimmung und Unterstützung durch die Gemeinde und den Helferkreis (Luitgard Kern und Mecki Bernard), später auch AK Senioren unter Leitung von Eva Kriemann

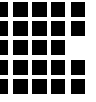
AG Ukraine im SBE gebildet:

Brigitte Forke, Michaela Kanawin, Dinah Radtke, Agnes Reidelshöfer, Astrid Schreiter, Felizitas Traub-Eichhorn, Ilse Maria Weinicke, Norbert Weinmann, Hartmut Wiechert, Othmar Wiesenegger sowie SB der GS Nadja Steger

# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz



# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz



Seniorencafé Ukraine öffnete seine Türen am 5. April 2022 mit

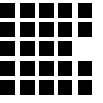
- selbstgebackenen Kuchen, Tee und Kaffee
- Kommunikation auf Russisch und zunehmend auf Deutsch
- alle zwei Wochen, auch in den Ferien.

Wichtig: das Café soll auch ein Schutzraum für Flüchtlinge darstellen, damit Menschen sich nicht bedrängt fühlen.

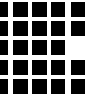
Einmaliges Angebot in Erlangen zum Beginn des Krieges und auch zwei Jahre danach. Konstante ist unsere Stärke!

→ Das Seniorencafé Ukraine steht allen Erlanger 60+ zur Verfügung!

# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz



# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz



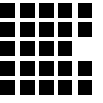
Seit dem 5. April 2022:

- über 50 Treffen, TN-Zahl: zw. 30 und über 80
- Alter: zw. mittlerweile 16 Monaten und ca. 90 Jahre alt, viele kommen mit Familien, Kindern und Enkeln
- gemeinsames Singen ukrainischer und deutscher Lieder
- Veranstaltungen der Gemeinde zu den christlichen Feiertagen, zum Gemeindefest und zum Jahrestag des Krieges

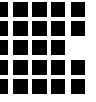
Kosten:

- Ehrenamtliche backen selbst Kuchen
- SBE übernimmt die Saalmiete, ca. 300 Euro p.a.

# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz



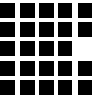
# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz



## Synergieeffekte:

- Netzwerk und Unterstützung in schwierigen Lagen unter den Ukrainern
- viele Freundschaften entstanden, auch deutsch-ukrainische
- Nordic Walking-Gruppe und TN am Winterwaldlauf
- Ukrainisch Kochen in ISAR12
- Floristik- und Näh-WS
- Plätzchen backen
- Führungen z. B. im Botanischen Garten

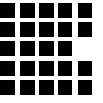
# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz



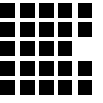
Hohe Gäste im Café Ukraine:

- Heiliger Nikolaus😊
- OB Dr. Florian Janik
- Sozialreferent Dieter Rosner
- Partnerschaftsbeauftragter Peter Steger
- Flüchtlings- und Integrationsberatung: Amil Sharifov und Iryna Fuß
- Integrationslotsinnen Kerstin Heger und Elena Siebert-Kataev
- Gäste aus Browary und Lord-Mayor von Stoke-on-Trent

# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz



# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz



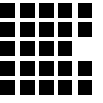
„Rotary-Preis in Anerkennung der Verdienste um das Gemeinwohl in Erlangen“ für das Seniorencafé Ukraine am 21. April 2023:

- 2.500 Euro Preisgeld
- 500 Euro davon für Senioren der Solidarpartnerstadt Browary gespendet  
→ in Browary wurde ein gemeinsames Mittagessen für Senioren damit organisiert.

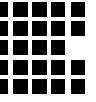
Begegnungen, Sprache, Landeskunde:

- Ort, wo man entspannt Deutsch üben kann
- Landeskunde: Deutsche Einheit, Mauerfall, Advents-, Weihnachts- und Ostertraditionen, Fasching usw.

# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz



# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz

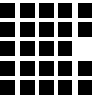


Nach zwei Jahren Krieg in der Ukraine:

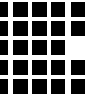
- emotionale Müdigkeit vom Krieg auf allen Seiten
- Hilfsbereitschaft sinkt überall
- Einsamkeit und Ängste nehmen zu
- oft kein Zuhause mehr in der Ukraine → keine Rückkehr möglich
- kaum Perspektiven, vor allem Ältere, kein Ende in Sicht.

**Wichtig: das Caféangebot weiterzuführen, um diese Menschen nicht im Stich zu lassen.**

# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz



# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz



*„Das Café leistet einen bedeutenden Beitrag dazu, dass die Senioren aus der Ukraine nicht isoliert bleiben und sich untereinander sowie mit anderen vernetzen können. Dadurch wird verhindert, dass sie vereinsamen.*

*Die Besucher können sich im Café vernetzen und müssen nicht für jede Frage zur Flüchtlings- und Integrationsberatung ins Rathaus kommen, da einige einfache Fragen auch im Café geklärt werden können.*

*Durch das Café haben die Senioren aus der Ukraine die Möglichkeit, am gesellschaftlichen Leben in Erlangen teilzunehmen. Viele Ukrainer leben in beengten Verhältnissen und können keine Besuche empfangen. Daher ist das Café als Treffpunkt von großer Bedeutung.*

*Wir würden es begrüßen, wenn die ukrainischen Senioren weiterhin eine solche Anlaufstelle im Café hätten.“*

Amil Sharifov  
Flüchtlings- und Integrationsberatung der Stadt Erlangen (FIB)

# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz

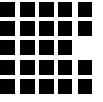


Stimmen der Gäste:

*Taisiia (Winnyzja):* Mein Mann und ich sind seit März 2022 in Erlangen. Wir sind den Organisatoren für dieses Café, Führungen und andere Veranstaltungen sehr dankbar. Das ist ein lebendiger Kontakt mit den Menschen, den wir, Ukrainer, so brauchen. Die Begegnungen werden auch musikalisch begleitet, es gibt wissenswerte Berichte über die Geschichte Deutschlands und Erlangen. Danke allen, die solche notwendigen Veranstaltungen plant und durchführt.

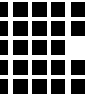
P.S.: Wir hoffen sehr, dass sie fortgesetzt werden.

# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz



Taisiia aus Winnyzja strickte einige Paare Socken für Erlanger Senioren – Spende an das Heim am Ohmplatz

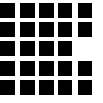
# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz



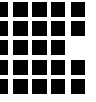
*Sofija (Bachmut):* Ihre Begegnungen sind sehr wichtig, und sie unterstützen vor allem die Ukrainer in so einer schwierigen Zeit wie die heutige. Deswegen freuen wir uns jedes Mal, neue Menschen kennenzulernen, Feste zu feiern oder einfach im Alltag unsere Pläne zu besprechen und einander wiederzusehen.

*Ljubov (Lemberg):* Ich denke, jedem Ukrainer tut das Herz weh für seine liebe Heimat Ukraine. Man kommt zu Euch und man vergisst für eine Zeit lang das Leiden. Vielen Dank den deutschen Freunden für die Herzenswärme und die Gastfreundschaft.

# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz

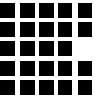


# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz

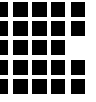


*Nataliia und Evhen (Mariupol):* Allen Organisatoren und Teilnehmern möchten wir ein riesiges Dankeschön für die Möglichkeit sagen, sich zu treffen und ins Gespräch zu kommen bei einer Tasse Kaffee und einer angenehmen Atmosphäre. Die Begegnungen sind für viele Ukrainer lebensnotwendig. Sie geben uns die Gelegenheit, zu fühlen, dass wir nicht allein mit unserem Leid und Schmerz sind. Wir warten jedes Mal voller Ungeduld auf das nächste Treffen!

# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz

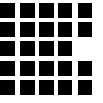


# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz

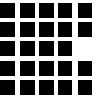


*Liudmyla und Gennadi (Donezk - Ushgorod):* Ich denke, das Café Ukraine ist notwendig und hoffe, ich bin nicht die einzige, die so denkt. Beim Kaffeetrinken erhalten wir wichtige und interessante Informationen, und die warmherzliche Atmosphäre löst das aufkommende Gefühl der Einsamkeit und des Verlorenenseins in einem fremden Land, die fördert den Geist und hebt die Stimmung. Und ich bin allen Organisatoren dieser Begegnungen für die Ukrainer sehr dankbar, für ihren offenen Empfang, Herzenswärme und Gastfreundschaft.

# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz

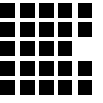


# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz



*Liudmyla (Charkiw):* Ich möchte meinen Dank für den Dienstagstreff aussprechen, der uns sehr viel bedeutet. Wir, Ukrainer, haben nicht aus freiem Willen unsere Heimat verlassen. Wir sind deshalb den Organisatoren und Mitgliedern des Seniorenklubs und des Helferkreises St. Heinrich sehr dankbar für die Möglichkeit, sich zu treffen, seine Probleme zu besprechen, Neuigkeiten auszutauschen, unser Deutsch zu praktizieren. Wir sind dankbar für die Bekanntschaft mit Deutschen, mit wunderbaren und wohlmeinenden Menschen. Wir hoffen, auch in Zukunft die Möglichkeit zu haben, unter dem Dach der Gemeinde St. Heinrich zusammenzukommen.

# Seniorencafé Ukraine – zwei Jahre im Einsatz



Herzlichen Dank an:

Mecki Bernard, Brigitte Forke, Elisabeth Götz, Gertrud Hansen, Anni Hirsch, Heidi Hubert, Michaela Kanawin, Luitgard Kern, Eva Kriemann, Irmgard Nöth, Dinah Radtke, Mechthild Rathgeber, Agnes Reidelshöfer, Astrid Schreiter, Barbara Schwindsackel, Felizitas Traub-Eichhorn, Ilse Maria Weinicke, Norbert Weinmann, Hartmut Wiechert, Othmar Wiesenegger.

Nächste Termine: 19. März, 9., 23. April, 7., 21. Mai.





# Vielen Dank für Aufmerksamkeit!

Infos: [www.erlangen.de/seniorenbeirat](http://www.erlangen.de/seniorenbeirat)

Kontakt:

Geschäftsstelle Seniorenbeirat (mo.-di.)

Nadja Steger

Rathausplatz 1, Zi. 1305

Tel. 86-2122

E-Mail [seniorenbeirat@stadt.erlangen.de](mailto:seniorenbeirat@stadt.erlangen.de)